



**Eintritt
frei!**

Einladung zum Vortrag

Globale Entwicklungen in der Landwirtschaft

am Beispiel Argentinien und Österreich
und warum höhere Fleischpreise für die österreichischen Bauern fair wären!

Freitag 1. März 2013
19 Uhr, Gemeindeamt Dienersdorf

mit Juan C. Figueredo (INCUPU, Argentinien), Karl Schirrhofer, Florian Summerer

Jeder Österreicher isst im Durchschnitt 70 Kilo Fleisch pro Jahr. Dies verschärft soziale Ungleichheit, verursacht Hunger und belastet das Klima. In Argentinien bauen internationale Konzerne auf riesigen Flächen z.B. Soja an – für den Export als billiges Tierfutter. Während die Konzerne profitieren, verliert die lokale Bevölkerung ihre Lebensgrundlage. Aber auch unsere Fleischbauern gehören wegen der niedrigen Fleischpreise zu den Verlierern des Systems. Ein Lösungsansatz lautet daher: Weniger Fleisch – aber zu fairen Preisen für unsere Landwirte. Juan C. Figueredo schildert die dramatische Lage im Sojaanbaugebiet Argentinien. Statements zu diesem Thema kommen von Florian Summerer (für die steirische Bauernschaft) und Karl Schirrhofer (für die fleischverarbeitenden Betriebe).

Welthaus
DIÖZESE GRAZ-SECKAU

